

Meldeblatt

„Verein des Jahres“ ♦ Jahr: 2008



Vorgeschlagener Verein:

Vereinsname: **SC SIEBNEN**

Vereinsadresse: **Postfach 262, 8854 Siebnen**

Die Eingabe wurde eingereicht von:

Name:	Ferramosca	Vorname:	Giuseppe
Strasse / Nr.	Quellenstrasse 7	PLZ / Ort:	8854 Siebnen
Telefon Privat/Natel:	078 808 3889	Telefon Geschäft:	055 451 2728
E-Mail:	giuseppe@ferramosca.ch	Fax:	055 451 2721
Funktion:	<input checked="" type="checkbox"/> Vereinsfunktionär (Vereinsame: SC Siebnen / Funktion: Präsident) <input type="checkbox"/> Verbandsfunktionär (Funktion:) <input type="checkbox"/> Anderes:		

Datum: **05.09.2008**

Unterschrift:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Giuseppe Ferramosca', is written over a faint, circular stamp that contains the text 'SPORTCLUB SIEBNEN'.

Einsenden/Übermitteln an:

FVRZ, Alter Zürichweg 21, Postfach, 8952 Schlieren
"Verein des Jahres"
Fax-Nr. 044 / 732 22 20 • E-Mail: fvrz@football.ch

Einsendeschluss:

Ende August des laufenden Jahres

Genaue Beschreibung:

(Achtung: maximal 3 Seiten erlaubt • Beilagen werden nicht akzeptiert ⇒ Linkerwähnung auf Homepage jedoch möglich)

VEREIN DES JAHRES

Der Sportclub Siebnen möchte sich als „Verein des Jahres“ vorschlagen, da er sich in den letzten Jahren, und insbesondere im Jubiläumsjahr 2008, in verschiedenen ausserordentlichen Projekten engagiert hat.

In folgenden Bereichen hat sich der SCS speziell eingesetzt:

1. Schiedsrichter-Werbung
2. Förderung von Fairness und sportlichem Anstand
3. Spezieller Einsatz in sozialen Belangen
4. Integration von Minderheiten
5. Aufbau einer neuen Abteilung

1. Schiedsrichter-Werbung

In verschiedenen Podiums-Gesprächen und internen Wettbewerben wurde in den eigenen Reihen gesucht. Es konnten innert kürzester Zeit 3 zusätzliche Schiedsrichter-Anwärter für die Schiedsrichter-Karriere rekrutiert werden. Andere sind durch Vorträge sensibilisiert worden, die Sicht der Schiedsrichter zu verstehen und reagieren merklich differenzierter und toleranter auf die Entscheide des Unparteiischen.

2. Förderung von Fairness und sportlichem Anstand

Ein grosses Augenmerk wird der Fairness und dem sportlichen Anstand geschenkt. Einerseits werden die Junioren mit Hilfe von Film-Abenden, Vorträgen und Preisausschreibungen auf dieses Thema hin sensibilisiert. Andererseits wird unfaires und unsportliches Verhalten auf und neben dem Platz konsequent und rigoros geahndet. Sie haben dafür eine Fairplay-Vereinbarung mit einem Ehrenkodex unterschrieben und von ihren Eltern visieren lassen.

3. Spezieller Einsatz in sozialen Belangen

Für besonders auffällige Jugendliche, welche mit Aggression auf sich aufmerksam machen, hat der SCS ein spezielles Projekt lanciert. Statt sie zu isolieren oder sie gar wieder auf die Strasse zu schicken, gibt er ihnen die Möglichkeit, sich mit verantwortungsvollen Aufgaben positiv zu profilieren. (z.B. Assistenz-Trainer, Betreuer...). Es konnten so etliche "unverbesserliche" Jungs, welche bereits auf dem Weg waren kleinkriminelle Flegels zu werden, wieder auf den richtigen Weg gelenkt werden. Sie haben sich bereits gut im Vereinssystem integriert und fallen nun mehr für ihr engagiertes und anständiges Benehmen auf.

4. Integration von Minderheiten (Ausländer, Behinderte, usw.)

a) Eine grosse Herausforderung war die Aufnahme und Integration einer Mannschaft mit aus dem Kosovo stammenden Spielern. Diese waren lange Zeit vergeblich auf der Suche nach einem Verein, der sie als Gast-Mannschaft aufnimmt. Beim SC Siebnen stiessen sie auf offene Ohren und konnten nun bereits erfolgreich in der Meisterschaft eingeteilt werden. Es wurde mit ihnen eine sehr detaillierte Vereinbarung gegen Gewalt und für das gegenseitige Vertrauen ausgehandelt. Nach bereits einem knappen Jahr hat sich dieses Integrationsprojekt hervorragend bewährt. In dieser Mannschaft spielen bereits 3 angemeldeten Schiedsrichter mit!

Genauere Beschreibung:

(Achtung: maximal 3 Seiten erlaubt • Beilagen werden nicht akzeptiert ⇒ Linkerwähnung auf Homepage jedoch möglich)

b) Im Rahmen eines speziellen Projektes zur Integration von Minderheiten, hat sich der SCS entschieden eine Gruppe von zum Teil körperlich "teilbehinderten" Kindern, welchen eine Teilnahme an einem normalen Meisterschaftsbetrieb unmöglich wäre, zu einer sogenannten "Trainingsgruppe" gebildet. Ein speziell ausgebildeter Betreuer verbringt mit ihnen auf unserem Fussballplatz einmal pro Woche 2 Stunden. Zu ihrem grossen Vergnügen und zur Freude ihrer Eltern, können sie, so gut sie können, ihre heissgeliebte Sportart, den Fussball, ohne Wettkampfdruck praktizieren. Das Team, das zu Beginn auf 5 Kinder beschränkt war, wuchs bereits auf ca. 12 Kinder!

5. Aufbau einer neuen Abteilung

Völlig dem Zeitgeist nahe, wurde das Projekt „Frauenfussball“ ins Leben gerufen, welcher bereits erfolgreich im Trainingsprogramm eingegliedert ist. Der SC Siebnen ist stolz darauf, dass das Projekt „Frauenfussball“ erfolgreich in die Tat umgesetzt zu haben. Der SC konnte somit ein grosses Bedürfnis von vielen fussballbegeisterten Mädchen in der March stillen.

6. Erschaffung eines Trainer-Handbuches

Jedem Trainer wurde ein Arbeitsinstrument in die Hand gegeben, um damit seine Arbeit zu erleichtern und Struktur und Organisation im Lehr- und Sportbetrieb zu gewährleisten. Es wurde der Ausbildung sowie auch dem Verhalten der Junioren und Trainer grosse Beachtung geschenkt. Respekt und Anstand gegenüber Gegner und Schiedsrichter genauso gewichtet wie die Förderung des Selbstbewusstseins, die körperliche und geistige Gesunderhaltung und die Eingliederung der Jugendlichen in das gesellschaftliche Gefüge, was nicht zuletzt auch ein sucht- und gewaltfreies Zusammenleben unterstützt.

SCHLUSSWORT

Die Berechtigung uns als Verein des Jahres anzumelden, erhalten wir nicht nur durch die Erfüllung eines einzigen grossen Projektes, sondern durch den Einsatz in verschiedenen Gebieten der ehrenamtlichen Arbeiten zum Wohle der Jugend. Die Ernennung zum Verein des Jahres wäre ein Ansporn und eine Genugtuung für sämtliche Mitglieder des SCS, aber auch für alle anderen Vereine, die auch mit kleinen Schritten ihre ehrenamtliche Arbeit leisten.